

Baustart für die neue Mensa

Vertreter von Stadt, Schule und Land greifen am Schulzentrum Grauhalde zum Spaten / Kosten: 4,7 Millionen Euro

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
DIANA NÄGELE

Schorndorf.

Es soll ein würfelförmiges, klar gegliedertes Gebäude werden, worin Platz für 300 Schüler und Lehrer sein wird. Gestern war Spatenstich der neuen Mensa, die am Schulzentrum Grauhalde gebaut wird. Die Baukosten betragen 4,7 Millionen Euro. Im Sommer 2016 soll alles fertig sein.

Hell mit einer großzügigen Verglasung zur Südseite hin mit einer Raumhöhe von fünf Metern, die für ein entsprechend gutes Raumklima sorgen soll; der Eingang wird im Bereich der Sporthallen sein – so soll die neue Mensa am Schulzentrum Grauhalde aussehen, erklärte Architekt Ulrich Schatz. Bei dem Bau handelt es sich um einen Massivbau. Ramppfähle aus Stahlbeton mit einer Länge von 14 Metern wurden in den Faschingsferien bereits im Erdboden befestigt, was einiges an Lärm verursachte.

Die Küche mit Nebenräumen und der Essensanlieferung ist für die Nordseite vorgesehen, so dass auf der Südseite ein großer Außenbereich entsteht, der Mensabesuchern in der warmen Jahreszeit zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten bietet. Für das Gebäudedach sind Fotovoltaikanlagen vorgesehen.

Mensa als wichtiger Treffpunkt nicht nur beim Mittagessen

Es soll nicht nur ein Ort sein, wo gegessen wird. „Diese Mensa wird mehr sein als ein Dach über dem Essenstablett“, sagte der stellvertretende Schulleiter der Gottlieb-Daimler-Realschule Alexander Rueff. In seinen Augen ist das neue Gebäude am Schulzentrum Grauhalde, das künftig Schulzentrum Süd heißen soll, ein „wichtiger Dreh- und Angelpunkt im Schulleben“. Ein gemeinsames Essen in der Schule sei ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Konzepts. Die Mensa sei daher auch ein wichtiger Treffpunkt in Freistunden und Pausen. Gemeinsames Essen, sich treffen und austauschen – genau solche alltäglichen Dinge seien ausschlaggebend, dass



Freude darüber, dass nun die neue Mensa am Schulzentrum Grauhalde, künftig Schulzentrum Süd, gebaut wird: Oliver Munk, Helmut Fischer, Steffen Schultzeiß, Andreas Stanicki, Oberbürgermeister Matthias Klopfer, Florian Bauer, Ulrich Schatz, Alexander Rueff, Sarah Neidhart und Günther Harsch. Bild: Bernhardt

sich Schüler an der Schule wohlfühlen, dass Lernen und Leben an der Schule funktionieren, betonte er. Damit entsteht für Alexander Rueff demnach nicht nur ein Gebäude, in welchem es „gesundes, abwechslungsreiches und genussvolles Essen“ gibt, sondern es entsteht seiner Meinung nach ein Kommunikationszentrum. Demnach sei der Bau eine Investition in die Zukunft. Und er trage gleichzeitig dazu bei, dass Schorndorf als Schulstandort an Attraktivität dazugewinnt.

Mit der Einführung von Ganztageschulen halten sich Lehrer und Schüler immer länger an der Schule auf – darauf wies Oberbürgermeister Matthias Klopfer hin. Daher sei die neue Mensa nicht nur ein Treffpunkt für die Schüler, sondern auch von Lehrern.

Zum Schuljahr 2020/21 soll die Fuchshofschule Teil des künftigen Schulzentrums Süd sein und auf das Gelände ziehen. „Die Mensa ist auf Wachstum angelegt“, sagte

Klopfer. „Wir wollen auch für kommende Generationen etwas bauen.“ Es sei wichtig, dass man die Kleinsten, die Grundschüler der Fuchshofschule, auch jetzt schon einbeziehe, „auch wenn sie noch gar nicht da sind“, so Klopfer weiter. Dabei lobt er auch die Zusammenarbeit sowohl mit dem Regierungspräsidium als auch mit allen anderen Projektpartnern, wobei der OB gleichzeitig zum Schluss noch sagte: „Ich wünsche mir, dass die Kosten im Rahmen bleiben!“ Wenn der Bau fertig ist, soll es ein großes Testessen geben, versprach Klopfer, bevor zum Schuljahr 2016/17 die Schüler sich selbst ein Bild machen werden.

Als Zeichen dafür, dass es mit dem Neubau nun losgeht, griffen Vertreter der Stadt, der Schulen und des Regierungspräsidiums zum Spaten. Darunter auch die beiden Schüler Florian Bauer und Sarah Neidhart, die zuvor mit der Big Band des Max-Planck-Gymnasiums die Veranstaltung musikalisch umrahmt haben.

Die neue Mensa

- Die Baukosten für die Mensa sind mit **4,7 Millionen** Euro veranschlagt.
- Die Mensa soll ihren Besuchern individuelle Möglichkeiten zum Essen und Arbeiten bieten mit entsprechend anheimelnder Atmosphäre, wo für **300 Mensagänger** Platz sein wird. Darüber hinaus bietet der überdachte Vorplatz 50 weitere Plätze.
- Täglich soll es **drei Menüs** zur Auswahl geben. Der Zwei-Schicht-Betrieb soll Kapazitäten von 600 Essen abdecken können. Bei einem Drei-Schicht-Betrieb wären höhere Zahlen möglich.
- Das Gebäude wird entsprechend der Energieeinsparverordnung errichtet und soll im August **2016** fertig sein.